

ist es ein schmucker Platz, der auf zwei Seiten, im O und W, von stattlichen Geschäftshäusern begrenzt wird. In seiner Mitte erhebt sich das Goethedenkmal. Der Dichter schaut über grüne Anlagen in der Richtung nach dem Hirschgraben, wo sein Elternhaus noch steht.

1. Gebt die Straßen an, die von dem Hofmarkt und dem Goetheplatz ausgehen und bezeichnet deren Richtung!
2. Zeichnet die beiden Plätze mit den Straßen auf!
3. Erkläre die Namen Junghof- und Nothofstraße!

51. Ein lustiges Stücklein vom jungen Goethe.

Johann Wolfgang Goethe ist in Frankfurt geboren. Sein Geburtshaus im großen Hirschgraben wird alljährlich von Hunderten von Fremden besucht. Wenn du größer geworden bist, mußt du es dir auch einmal ansehen. Dann wirst du auch verstehen, warum man Goethe so sehr bewundert. Er war nämlich der größte Dichter in Deutschland. Ein Gedichtchen von ihm kennst du sicherlich. Es trägt die Überschrift: „Gefunden.“ Goethe hat auch ein großes Buch geschrieben, worin er von sich selber, von seiner Vaterstadt, seiner Jugend und seinem späteren Leben erzählt.

Ein Stücklein des Buches aus seiner frühen Kindheit ist besonders schön. Höre, wie er es selbst erzählt!

„Es war eben Topfmarkt gewesen, und man hatte nicht allein die Küche für die nächste Zeit mit solchen Waren versorgt, sondern auch uns Kindern dergleichen Geschirz im Kleinen zu spielender Beschäftigung eingekauft. An einem schönen Nachmittag, da alles ruhig im Hause war, trieb ich im Geräms (kleine hölzerne Laube neben dem Hauseingang) mit meinen Schüsseln und Töpfen mein Wesen, und da weiter nichts herauskommen wollte, warf ich ein Geschirz auf die Straße und



Goethe-Denkmal.